



„Restart-up“ für Unternehmen – Josef Herk, Harald Mahrer und Hans Lercher präsentieren ein neues innovatives Service der WKO Steiermark (v.l.).

Neu durchstarten für Unternehmen mit »Restart-up«

Erfolgreiche Unternehmen müssen sich immer wieder neu erfinden: Studien und Erfahrungswerte der WKO Steiermark zeigen, dass sich jeder zweite Klein- und Mittelbetrieb in einer Stagnationsphase befindet. Mit Hilfe eines neuen Serviceangebots können diese ihr Innovationspotenzial durchleuchten lassen und gemeinsam mit externen Restart-up-Profis an Ideen tüfteln, um so neu durchzustarten.

Der digitale Wandel wird zunehmend wirtschaftliche Realität und die damit verbundenen Änderungen bieten den heimischen Unternehmen attraktive Chancen, aber stellen bislang bewährte Geschäftsmodelle auch vor immense Herausforderungen. Um diese bestmöglich bewältigen zu können, hat die WKO Steiermark ein umfangreiches 4.0-Reformpaket geschnürt. Im Zuge dessen werden die Mitgliedsbeiträge bundesweit um 100 Mio. Euro gesenkt und darüber hinaus neue, innovative Services entwickelt. Zu diesen zählt das neue Programm „Restart-up“, betont der steirische WKO-Präsident Josef Herk: „Mit Restart-up wollen wir Klein- und Mittelbetrieben aus der Stagnationsspirale helfen. Gerade in Zeiten des digitalen Wandels hängt ein erfolgreiches Weiterbestehen stark davon ab, ob es Unternehmen gelingt, sich immer wieder neu zu erfinden. Dar-

um haben wir Restart-up entwickelt.“

Veränderung als Chance begreifen

In dieselbe Kerbe schlägt Harald Mahrer, Präsident WKO Österreich: „Wer heute nicht an morgen denkt, ist morgen schnell von gestern – vor allem in Zeiten der Digitalisierung. Aus diesem Grund haben wir das Förderprogramm KMU digital gestartet, denn wir wollen unseren Unternehmen helfen, diese Veränderung als Chance zu nutzen. Wir tun das, weil wir davon überzeugt sind, dass wir als Unternehmen der Unternehmer mit gutem Reformbeispiel vorangehen sollten. Darum bin ich auch für diese steirische Initiative sehr dankbar.“

Die offiziell Anfang Juni gestartete Initiative „Restart-up“ wird im Rahmen des an der FH Campus 02 angesiedelten Innolabs angeboten, wo steirische KMU ihr Innovations-

potenzial ab sofort kostenlos (Erstberatung) durchleuchten lassen können. Und nicht nur das: Externe Restart-up-Profis helfen bei der Ideenfindung für neue Produkte und Dienstleistungen, und darüber hinaus unterstützen die Experten bei der Suche nach Entwicklungs- und Umsetzungspartnern.

Innovation stärkt die Regionen

Der Innovationsexperte Hans Lercher, Projektentwickler von „Restart-up“, beschreibt die Idee dahinter: „Im Innolab denken wir Unternehmen neu. Unsere Restart-up-Expertinnen und -Experten haben langjährige unternehmerische Erfahrung im Innovationsbereich. Wir unterstützen die Unternehmen dabei, sich für die Zukunft auszurichten, neue Produkte, Services oder Verfahren einzuführen bis hin zur Veränderung des Geschäftsmodells. Die betreuten Unternehmen stammen aus

unterschiedlichen Branchen – von alteingesessenen Tischlereibetrieben bis zu modernen Kunststoffproduzenten. Durch unser Angebot stärken wir die Betriebe in den Regionen und verhindern dadurch die Abwanderung und den Verlust von Arbeitsplätzen. Die im Restart-up-Prozess angewandten Methoden sind wissenschaftlich fundiert, gleichzeitig aber auch absolut praxistauglich auf den Bedarf des jeweiligen Unternehmens heruntergebrochen. Aus Unternehmen erfolgreiche Restart-ups zu machen, das ist unser Ziel.“ Im Zuge einer ersten erfolgreichen Pilotphase haben bereits an die 80 Unternehmen das neue, speziell für KMU entwickelte Angebot der Wirtschaftskammer genutzt. ●

Mehr Infos und Kontakt:
www.innolab.at